



Heilig-Kreuz-Münster ist ab Montag geschlossen

ROTTWEIL - Am Sonntag, dem Fest Kreuzerhöhung, ist das Heilig-Kreuz-Münster in Rottweil zum letzten Mal geöffnet. Ab Montag, 14. September, werden dann alle Gottesdienste in die Kapellenkirche verlegt. Das Münster wird im Innern renoviert, was voraussichtlich bis Ende 2016 dauern wird.

Das Titularfest „Kreuzerhöhung“ erinnert an das Auffinden des Kreuzes Christi am 13. September 326 durch Kaiserin Helena. Am darauffolgenden Tag, dem 14. September, habe Bischof Makarius I. dieses Kreuz in der in Jerusalem im Auftrag von Kaiser Konstantin erbauten Auferstehungskirche - heute als Grabeskirche bekannt - dem Volk präsentiert, es in die Höhe gehoben, „erhöht“.

Das berichten unter anderen Socrates und Cyrillus von Jerusalem. Die spätantike Schriftstellerin Egeria hat drei Jahre lang das Heilige Land bereist. In ihrem Reisebericht aus dem Jahre 383, der heute in der Klosterbibliothek von Arezzo aufbewahrt wird, ist zu lesen: „In Jerusalem wird ein vergoldetes Kästchen gezeigt, in dem sich ein Teil des heiligen Kreuzes befindet; es wird geöffnet, das Kreuzholz zusammen mit der Kreuzinschrift herausgehoben.“

Die Gemeinde Heilig-Kreuz begeht ihr Kirchweihfest mit einem feierlichen Gottesdienst ab 9:30 Uhr. Der Münsterchor singt Kyrie, Sanctus und Agnus Dei aus der Messe chorale mit Orgel von Charles Gounod, sowie die Liedsätze „Wir haben empfangen“ von Rudolf Schäfer und „Ich verehr' im Kreuze dich“.

Kinder werden die Fürbitten vortragen. Dabei wird das Kreuz betrachtet als Verbindung zwischen Himmel und Erde, als Zeichen für den Tod, für Schmerzen und Leid, aber auch als ein Zeichen des Lebens. Die Gemeinde antwortet „Im Kreuz ist Heil, Leben und Hoffnung.“

Der Segen wird mit dem spätbarocken Kreuzpartikelostensorium von 1739 gespendet, einem monstranzartigen Gefäß in Kreuzesform. Im Rahmen des Abendgottesdienstes um 19 Uhr wird auch die für einige Zeit letzte Monatsprozession mit den Zünften im Münster stattfinden.